

### JRK aktuell

JRK aktuell

Kampagne

JRK intern

Internationales

Jugendpolitik

Medientipps

Veranstaltungen



Foto: Ute Sonnenberg

Die ehemalige Jugendrotkreuzlerin Renate Schmidt dankt den JRK-Fluthelfern

### „Helfen? – Is’ doch Ehrensache!“

**Unter diesem Motto fand am 5. Dezember in Berlin eine Dankesveranstaltung der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Renate Schmidt für jugendliche Fluthelfer statt.**

**Mit dabei waren elf Jugendrotkreuzler aus vier Landesverbänden.**

150 junge Fluthelfer waren der Einladung Renate Schmidts nach Berlin gefolgt, darunter auch Jugendrotkreuzler aus Westfalen-Lippe, Niedersachsen, Bremen und Dresden. Mit dieser Veranstaltung zum Internationalen Tag des Ehrenamtes würdigte die Ministerin das Engagement der jungen Menschen bei den Aufräum- und Aufbauarbeiten nach der Flutkatastrophe in Ostdeutschland. Sie dankte den Jugendlichen für ihre spontane Hilfsbereitschaft und betonte, dass freiwilliges Engagement junger Menschen für die Gesellschaft sehr wichtig sei. Nach der Rede der Bundesministerin berichteten Jugendliche aus verschiedenen Verbänden und Initiativen über ihre Erlebnisse bei den Hilfeinsätzen. Sie diskutierten mit der Ministerin auch über Probleme, die sie in der täglichen Jugendarbeit plagten, beispielsweise über den hohen Verwaltungsaufwand. Renate Schmidt versprach, sich für eine Verbesserung der Situation einzusetzen.

Wie haben die Jugendrotkreuzler die Veranstaltung erlebt? „Ich habe mich riesig über die Einladung aus Berlin gefreut,“ meint Uwe Lenuweit vom JRK Witten. „Es

tut schon gut, unsere Arbeit auch von der Bundesministerin gewürdigt zu wissen. Außerdem war es toll, zu erfahren, was Leute aus anderen Jugendverbänden bei der Flut auf die Beine gestellt haben. Das bekommt man ja sonst nicht mit. Wir haben beispielsweise Kontakte zur THW- und ASB-Jugend geknüpft. Mal sehen, vielleicht können wir ja bei weiteren Flutprojekten mit ihnen zusammen arbeiten.“

Die Hilfsprojekte der Jugendrotkreuzler sind übrigens noch nicht beendet. Bei den Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche aus den Hochwassergebieten sind im Sommer enge Kontakte nach Sachsen und Sachsen-Anhalt entstanden. Die Jugendrotkreuzler planen nun weitere Aktionen im nächsten Jahr. Im JRK-Magazin 6/2002 haben wir die Flutprojekte vorgestellt. Über weitere Aktionen halten wir dich auf dem Laufenden.

## Positive Zwischenbilanz beim Hochwasser-Projekt „Jugend hilft“

Auch drei Monate nach der Flut ist der Ansturm hilfsbereiter Jugendlicher unglaublich groß. Wöchentlich gehen bei den Mitarbeiterinnen des Hochwasser-Projekts „Jugend hilft“ des Deutschen Bundesjugendrings Anfragen von Kinder- und Jugendeinrichtungen ein, die gesammelte Spenden an zerstörte Kinder- und Jugendeinrichtungen weitergeben möchten. Der Erfindungsreichtum kennt dabei keine Grenzen. Jugendliche gehen Straßen fegen, backen Kuchen oder veranstalten Konzerte und spenden diesen Erlös.

Die Projekt-Mitarbeiterinnen von „Jugend hilft“ haben in den letzten Monaten mehr als 1500 Jugendliche in die Krisenregionen vermittelt und bei den Hilfeinsätzen finanziell unterstützt. Die Zwischenbilanz: Die Jugendlichen haben über 6000 Tage in den Hochwassergebieten geholfen.

Jugendliche, die in den Hochwassergebieten geholfen haben, können auch bereits stattgefundene Hilfeinsätze nachträglich finanziell bezuschussen lassen.

Fragen dazu beantworten

Ulrike Worbs, Tel.: (030) 400 404 41 &

Claudia Krohn, Tel.: (030) 400 404 42.

Weitere Infos gibt's unter

[www.jugendhilft.dbjr.de](http://www.jugendhilft.dbjr.de).

## Bundesausschuss in Kassel

**Am 16. November 2002 tagte der Bundesausschuss des Jugendrotkreuzes in Kassel. Hier ein kurzer Überblick über die diskutierten Themen und Beschlüsse:**

### Kampagne

#### „Bleib' COOL ohne Gewalt!“

Der Bundesausschuss (BA) will das Thema „konstruktive Konfliktkultur“ im Jugendrotkreuz fest verankern und zukünftig in die Gruppenleiterfortbildung auf Landesverbandsebene aufnehmen. Um die Qualität in diesem Bereich zu sichern und zu verbessern, sollen entsprechende Fortbildungsangebote gemacht werden.

Der BA beriet ebenfalls über eine politische Resolution zum Thema Gewalt. Darin werden nicht nur gesellschaftliche Missstände im Umgang mit Gewalt beschrieben, sondern auch konkrete politische Forderungen wie die Förderung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen in der Schule oder der Ausbau von qualifizierten Jugendfreizeitangeboten aufgestellt. Die Erweiterung der Gruppenleiterfortbildung und die politische Resolution sollen beim kommenden Bundesdelegiertentag im März 2003 verbindlich beschlossen und anschließend umgesetzt werden.

### Thema der neue Kampagne: Kinder und Armut

Der BA diskutierte ausführlich über mögliche Themen einer neuen Kampagne. Ab 2004 soll sie die bereits im dritten Jahr laufende Kampagne

„Bleib' COOL ohne Gewalt!“ ablösen. Zur Diskussion standen vier Themen: „Migration“, „Gesundheit“, „Kinder und Armut“ „Rot-Kreuz Grundsätze/ Verbreitungsarbeit“. Der BA hat sich mehrheitlich für das Thema „Kinder und Armut“ ausgesprochen und empfiehlt dies dem Bundesdelegiertentag zur endgültigen Beschlussfassung.

## Neuausrichtung des Jugendrotkreuz-Magazins

Um neue Leserinnen und Leser für das JRK-Magazin zu gewinnen, hat das Redaktionsteam das Konzept des Heftes verbessert und stellte es den BA-Mitgliedern vor. Das Magazin soll demnach folgende Funktionen erfüllen: Es will praktische Tipps und Anregungen für die JRK-Arbeit geben, Meinungsbildung betreiben, die Leser für die JRK-Arbeit motivieren, ein Forum für den Austausch von JRK-Aktionen sein und über die JRK-Arbeit auf Bundes- und Landesverbandsebene informieren. Unterhaltung soll dabei selbstverständlich nicht zu kurz kommen.

Der Bundesausschuss nahm die Neukonzeption zustimmend zur Kenntnis, kritisierte aber den stetig gestiegenen Abo-Preis. Die Stabstelle JRK im Generalsekretariat soll deshalb weiter mit der DRK-Service-GmbH über eine Kostenreduzierung verhandeln.

## Konzeption zur internationalen Arbeit

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Internationales“ hat eine Konzeption und Maßnahmeplanung zur internationalen JRK-Arbeit entworfen und den Mitgliedern des BA zur Diskussion vorgelegt. Die BA-Mitglieder befanden den Entwurf als noch nicht konzeptionsreif und gaben ihn mit der Bitte um Überarbeitung an die Bundesarbeitsgemeinschaft zurück. Bei der nächsten BA-Sitzung im Mai 2003 soll der neue Entwurf abschließend beraten und dem Bundesdelegiertentag 2004 zum Beschluss empfohlen werden.

An die Bundesausschuss-Sitzung schloss sich eine Klausurtagung an, bei der die BA-Mitglieder die Thesen der Projektgruppe Verbandsentwicklung (s.u.) diskutierten.

## „Wer seine Ziele kennt, kann Wege finden und ankommen“

**Die Projektgruppe „Verbandsentwicklung“ hat über die Probleme des Jugendrotkreuzes nachgedacht und „Zehn gute Gründe für Verbandsentwicklung im Jugendrotkreuz“ formuliert.**



Tilman Lahann von der Projektgruppe moderiert eine Kleingruppe

1. Wir wollen unsere Aufgaben auf Bundesebene klar formulieren und transparent machen, ... denn wer seine Aufgaben genau kennt, kann zielgerichtet handeln.
2. Wir wollen nach klarer und durchdachter Zielsetzung handeln, ... denn wer seine Ziele kennt, kann Wege finden und ankommen.
3. Wir wollen unsere besonderen Stärken klarer hervorheben, ...denn nur wer unverwechselbar ist, wird wiedererkannt.
4. Wir wollen handlungsfähige und nachvollziehbare Leitungsstrukturen auf Bundesebene schaffen, ... denn wer Verantwortung trägt, braucht Entscheidungskompetenzen und Vertrauen.

Foto: Jörn Hannemann



BA-Mitglieder beim „Warming-Up“

Foto: Jörn Hannemann

5. Wir wollen Abläufe und Prozesse optimal und wirkungsvoll gestalten, ... denn wer strukturiert arbeitet, schafft Qualität.
6. Wir wollen die Arbeit auf Bundesebene als gemeinsame Verpflichtung aller Beteiligten aktiv gestalten, ... denn wer Hand in Hand arbeitet, kann größere Aufgaben anpacken.
7. Wir wollen flexible und kurze Kommunikationswege ausbauen, ... denn nur wer informiert ist, kann aktiv werden.
8. Wir wollen die Kraft der föderalen Strukturen für die gemeinsame Idee nutzen, ... denn das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.
9. Wir wollen Mittel und Wege entwickeln, unter dynamischen Rahmenbedingungen, Handlungsspielräume zu erweitern, ... denn wer flexibel agiert, ist auch Krisensituationen gewachsen.
10. Wir wollen Angebote und Leistungen dort ansiedeln, wo sie gebraucht werden und kompetent

geleistet werden können, ... denn wer Bedarf und Know-How vernetzt, kann Inhalte wirkungsvoll transportieren.

Die Vertreter der Landesverbände haben diese Thesen auf der BA-Klausurtagung im November ausführlich diskutiert. Die Projektgruppe muss nun die Anregungen der Landesverbände auswerten und konkrete Handlungsschritte entwickeln. Auch deine Meinung ist gefragt: Einfach eine eMail an [project4@jrk.de](mailto:project4@jrk.de) schicken. Weitere Infos bekommst du unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk) („Was wir tun“, National, Stichwort: „Verbandsentwicklung“).

## Kampagne

### Kanzler Schröder antwortet Jugendrotkreuzlern

**Beim Bundeswettbewerbs der Stufe II in Chieming schrieben Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler Briefe an Bundeskanzler Schröder. Nun kam die Antwort aus dem Bundeskanzleramt.**

In ihren Briefen wiesen die Teilnehmer des Bundeswettbewerbs auf die gesellschaftlichen Missstände im Umgang mit Gewalt hin und forderten Bundeskanzler Schröder auf, sich mehr für Gewaltprävention einzusetzen. Die Jugendlichen nannten ihm

Foto: Jörn Hannemann



Susann Krüger aus Mecklenburg-Vorpommern kommentiert eine der Thesen

Beispiele, was die Regierung gegen die wachsende Perspektivlosigkeit junger Menschen tun könnte: Konfliktlösungs-Kurse für Lehrer und Schüler anbieten, schärfere Strafen für illegalen Waffenbesitz festlegen oder Geld für Schülerprojekte zum Thema Gewalt zur Verfügung stellen (siehe auch Youth-Letter 3/2002). Nach dem Wettbewerb wurden die Briefe an den Bundeskanzler geschickt. Die Reaktion aus dem Bundeskanzleramt folgte prompt.



Antwort aus dem Kanzleramt

Da das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend inhaltlich für das Thema zuständig ist, wurden die Briefe dorthin weitergeleitet. Auch von dort haben wir schnell eine Antwort erhalten. Darin heißt es unter anderem: „Wie auch von den Jugendlichen angesprochen, brauchen wir in unserer Gesellschaft einen anderen Umgang mit Gewalt, eine breite gesellschaftliche Allianz gegen Gewalt. Gewalt

muss in jeder Form geächtet. [...] Es ist unbestritten, dass ein ausgewogenes soziales Umfeld, die Vermittlung einer guten Bildung, die Erziehung zu einem stabilen Wertebewusstsein und nicht zuletzt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dauerhafte Delinquenzkarrieren bei Kindern und Jugendlichen vermeiden.“ Den kompletten Brief findest du unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk).

### Ergänzungslieferung zur Arbeits- und Materialhilfe „Bleib' COOL ohne Gewalt!“

Die Ergänzungslieferung zur Arbeits- und Materialhilfe „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ ist da.



Mit ihr kannst du bei der Kampagne noch mal durchstarten, viele coole Aktionen rund um das Thema „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ durchführen und die konstruktive Konfliktkultur in deiner Gruppe voranbringen. Die Ergänzungslieferung kannst du gegen Erstattung der Portokosten bei der

Werbeagentur Kolöchter und Partner  
Grünstraße 125  
58239 Schwerte  
Tel.: (02304) 48 39  
Fax: (02304) 426 40  
eMail: [kup@koloechter.de](mailto:kup@koloechter.de)

bestellen oder von unserer Homepage unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk) runterladen.

### Kampagnenwerbemittel – alles muss raus!

Für eine erfolgreiche Kampagnenarbeit brauchst du neben inhaltlichen Materialien wie Arbeitshilfe, Medienkoffer oder Videofilm auch Kampagnen-T-Shirts, Aufkleber, Ballons, DIN A4-Blöcke und Ansteck-Pins mit dem „Bleib' COOL“-Logo. Die Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ läuft nur noch ein Jahr. Deck' dich bei der

Firma Kolöchter mit den letzten Werbemitteln ein. Ansehen und bestellen kannst du sie im Internet unter [www.koloechter.de/Seiten/shop2.html](http://www.koloechter.de/Seiten/shop2.html). Einen Werbeflyer senden wir dir auf Anfrage gerne zu. Einfach anrufen unter 030/85404-390

### Medienkoffer zur Kampagne: Ein paar Termine sind noch frei

Suchst du nach Materialien und Informationen, wie du das Kampagnenthema öffentlich präsentieren oder in deiner Gruppenstunde umsetzen kannst? Dann solltest du den Medienkoffer zur Kampagne bestellen. Du kannst ihn bei uns kostenlos ausleihen und musst nur die Versandkosten bezahlen. Ein paar Termine sind noch frei! Eine Übersicht der freien Termine findest du im Internet unter [www.jrk.drk.de/gewalt/materialien/koffer/index.html](http://www.jrk.drk.de/gewalt/materialien/koffer/index.html). Weitere Informationen bekommst du bei unserer Medienkoffer-Koordinatorin Sabine Ott, Tel.: (07071) 88 95 60, Fax: (07071) 88 95 62, eMail: [s@ott-home.de](mailto:s@ott-home.de).



Medienkoffer mit JRK-Banner, Gewalt-Barometer, Fotos, Büchern...

Foto: JRK-Archiv



## Ansprechpartner/-innen im Jugendrotkreuz

**Wer ist für Internationale Begegnungen zuständig, wer für die Kampagne? An wen muss ich mich wenden, wenn ich was zum JRK-Magazin wissen will und wer kann mir bei den Finanzen weiterhelfen? Die Ansprechpartner im Bundesverband und die Adressen**



### Stabsstelle Jugendrotkreuz im DRK-Generalsekretariat

Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Tel.: (030) 85 404-390  
eMail: jrk@drk.de  
Fax: (030) 85 404-484  
www.drk.de/jrk

#### Matthias Betz

Tel.: (030) 85 404-389  
eMail: BetzM@drk.de

- Teamleiter/  
JRK-Bundesreferent
- JRK-Grundsatz-angelegenheiten
- Geschäftsführung

#### Jacqueline Chwalla

Tel.: (030) 85 404-390  
eMail: ChwallaJ@drk.de

- Sekretariat
- Versand von  
JRK-Materialien

#### Corinna Göbel

Tel.: (030) 85 404-384  
eMail: GoebelC@drk.de

- Internationale JRK-Arbeit
- Europäischer  
Freiwilligendienst
- JRK-Bundeswettbewerbe

#### Michaela Roeder

Tel.: (030) 85 404-385  
eMail: RoederM@drk.de

- JRK-Bildungsarbeit  
(Seminare)
- Kampagne „Bleib`COOL  
ohne Gewalt“
- JRK und Schule
- Mädchen- und  
Frauenarbeit/gender  
mainstreaming
- Kinderrechte

#### Ute Sonnenberg

Tel.: (030) 85404-383  
eMail: SonnenbU@drk.de

- Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit
- Redaktion: Jugend-  
rotkreuz-Magazin,  
Youth-Letter, Homepage
- Fotoarchiv

#### Simone Rüdiger

Tel.: (030) 854 04-387  
eMail: RuedigeS@drk.de

- Mittelbewirtschaftung  
(Verwendungsnachweise)
- Finanzsachbearbeitung

#### Stephanie Rebentisch

Tel.: (030) 854 04-391  
eMail: RebentiS@drk.de

- JRK-Bundeswettbewerbe  
(Organisation)
- Internationale Begeg-  
nungen (Organisation)

### Die ehrenamtliche JRK-Bundesleitung

#### Ulrike Würth

JRK-Bundesleiterin  
eMail: ulrike.wuerth@  
sol.s.bw.schule.de

- Mitglied des  
DRK-Präsidiums
- Internationales
- Mädchen- und  
Frauenarbeit
- Verbandsentwicklung

#### Birgit Hantzsch

stellvertretende  
Bundesleiterin  
eMail: birgit.hantzsch@  
t-online.de

- Internationales
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verbandsentwicklung
- Fachausschuss  
Ehrenamtlicher Dienst

#### Hans-Michael Weisky

stellvertretender  
Bundesleiter  
eMail: Hans-Michael@  
weisky.net

- Wettbewerbe
- Kampagne

### Die Jugendrotkreuz-Landesverbände

#### Landesverband Baden-Württemberg

Badstr. 41  
70338 Stuttgart  
Tel.: (0711) 5505-170  
www.jrk.drk-bw.de

#### Landesverband

**Badisches Rotes Kreuz**  
Schlettstadter Str. 31-33  
79110 Freiburg  
Tel: (0761) 883 36-120  
www.jrk-baden.de

#### Landesverband

**Bayerisches Rotes Kreuz**  
Volkartstr. 83  
80636 München  
Tel: (089) 92 41-13 41  
www.jugendrotkreuz.brk.de

#### Landesverband Berlin

Bundesallee 73  
12161 Berlin  
Tel: (030) 850 05-315  
www.drk-berlin.de/  
jugendrotkreuz/index.htm

#### Landesverband

**Brandenburg**  
Eisenhartstr. 5  
14469 Potsdam  
Tel: (0331) 28 64-165  
www.lv-brandenburg.drk.de

#### Landesverband Bremen

Henry-Dunant-Str. 2  
28329 Bremen  
Tel: (0421) 436 38-16  
www.lv-bremen.drk.de

#### Landesverband

**Hamburg**  
Behrmannplatz 3  
22529 Hamburg  
Tel: (040) 554 20-186  
www.jrk-hamburg.de

#### Landesverband Hessen

Abraham-Lincoln-Str. 7  
65189 Wiesbaden  
Tel: (0611) 79 09 50  
www.drk-hessen.de/jrk

#### Landesverband Nordrhein

Auf'm Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf  
Tel: (0211) 3104-150  
www.drk-nordrhein.net/JRK

#### Landesverband

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Wismarsche Str. 298  
19055 Schwerin  
Tel: (0385) 591 47-14  
lv-mecklenburg-  
vorpommern.drk.de/  
jugendrotkreuz/start.php

#### Landesverband

**Niedersachsen**  
Erwinstr. 7  
30175 Hannover  
Tel: (0511) 280 00-400  
www.jugendrotkreuz-  
nds.de

#### Landesverband Oldenburg

Kaiserstr. 13-15  
26122 Oldenburg  
Tel: (0441) 921 79-14  
www.jrk-oldenburg.de

#### Landesverband

**Rheinland-Pfalz**  
Mitternachtsgasse 4  
55116 Mainz  
Tel: (06131) 28 28-154  
www.jrk-rlp.de

#### Landesverband Saarland

Wilhelm-Heinrich-Str. 7-9  
66117 Saarbrücken  
Tel: (0681) 50 04-260  
www.jrk-saarland.drk.de

#### Landesverband

**Sachsen-Anhalt**  
Rudolf-Breitscheid-Str. 6  
06110 Halle/Saale  
Tel: (0345) 500 85-39  
www.sachsen-  
anhalt.drk.de/JRK

#### Landesverband Sachsen

Kaitzer Str. 2  
01069 Dresden  
Tel: (0351) 46 78-114

#### Landesverband

**Schleswig-Holstein**  
Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel  
Tel: (0431) 57 07-124  
www.sh.jrk.de

#### Landesverband Thüringen

Heinrich-Heine-Str. 3  
99096 Erfurt  
Tel: (0361) 34 40-313  
www.lv-thueringen.drk.de/  
aktiv/jrk/index.htm

#### Landesverband

**Westfalen-Lippe**  
Sperlichstr. 25  
48151 Münster  
Tel: (0251) 97 39-220  
www.lv-westfalen-  
lippe.drk.de/jrk/index.html

## JRK intern

### Hans-Michael Weisky tritt zurück

Der stellvertretende Bundesleiter Hans-Michael Weisky wird am nächsten Bundesdelegiertentag Mitte März aus persönlichen Gründen zurücktreten. Bis dahin führt er seine Arbeit ganz normal weiter. Die Delegierten wählen am Bundesdelegiertentag dann einen Nachfolger.



Foto: Ute Sonnenberg

Tritt zurück: Hans-Michael Weisky

## Internationales

### Westeuropäisches JRK-Netzwerk-Treffen in Luxemburg

**Das westeuropäische Jugendrotkreuz wächst weiter zusammen. Vom 25. bis 27. Oktober traf sich das Westeuropäische Jugendrotkreuz-Netzwerk in Luxemburg zum zweiten Mal.**

Das Westeuropean Red Cross Youth Network (kurz: WRCYN) will die Aktivitäten der verschiedenen Länder besser miteinander verknüpfen. Beim Treffen in Luxemburg waren folgende Länder vertreten: Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Finnland, Grie-

chenland, Island, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz und Luxemburg. Für das Deutsche Jugendrotkreuz nahmen die Bundesleiterin Uli Würth und die Bundesreferentin für Internationale Arbeit, Corinna Göbel, teil. Viele Themen standen auf dem Programm, unter anderem ein Austausch über die Beteiligung der Jugendrotkreuzler in den Präsidien der Nationalen Rotkreuz-Gesellschaften oder Workshops zu den verschiedenen nationalen Kampagnen und möglichen Kooperationen über Ländergrenzen hinweg.

### Internationale Gremien

Die Jugendreferentin der Föderation, Roberta Zuchegna, musste leider bekannt geben, dass für ihre Stelle keine weitere Finanzierung in Aussicht ist und diese damit nach nur einem Jahr im Januar 2003 ausläuft.

Der Bericht aus der Youth Commission, dem beratenden Organ innerhalb der Internationalen Föderation, das jugendrelevante Entscheidungen der Vollversammlung vorbereitet, war alles andere als ermutigend: Vier Nationen beschlossen deshalb, ihrem europäischen Vertreter in Zukunft zuzuarbeiten, um zu gewährleisten, dass die Jugend in der Föderation repräsentiert ist.

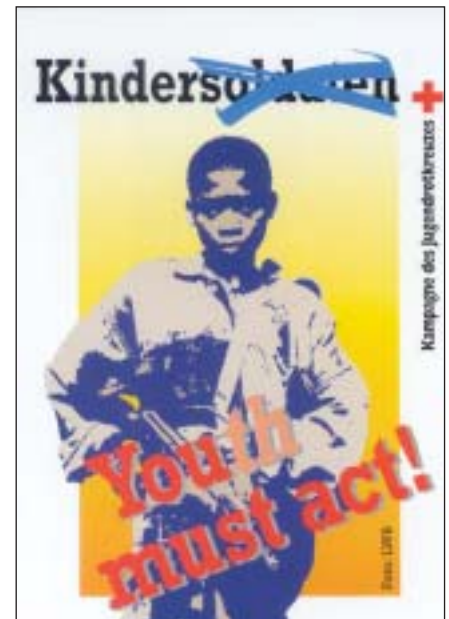
Das Netzwerk wird sich im Rahmen des European Cooperation Meeting im Sommer 2003 wieder treffen.

Weitere Fragen beantwortet dir Corinna Göbel, Tel.: (030) 854 04 384, goebelc@drk.de.

### Neue UNICEF-Studie zu Kindersoldaten

**Weltweit gibt es schätzungsweise 300 000 Kindersoldaten. Fast ein Viertel davon in Asien. UNICEF fordert deshalb die Regierungen Asiens auf, sich dagegen stark zu machen.**

Allein in Myanmar (dem früheren Birma) gibt es 50 000 Kindersoldaten. Dort werden Kinder schon im Alter



Auch das Jugendrotkreuz hat sich für die Abschaffung von Kindersoldaten eingesetzt

von sechs oder sieben Jahren zum Militärdienst gezwungen. Brutale Ausbildungsmethoden, Angst vor dem Tod und schlimme Erfahrungen in bewaffneten Kämpfen beherrschen das Leben der Kinder. Sie berichten in einer neuen UNICEF-Studie von Zwangsarbeit, harten Strafen, Folter, sexuellem Missbrauch oder vom Zwang, selbst Grausamkeiten begehen zu müssen.

UNICEF fordert daher die Regierungen Asiens auf, das Zusatzprotokoll über Kindersoldaten zur UN-Kinderrechtskonvention zu ratifizieren und umzusetzen. Darin ist das Mindestalter für Soldaten auf 18 Jahre festgelegt.

Auch das Jugendrotkreuz hat sich im Rahmen der Kindersoldaten-Kampagne für dieses Zusatzprotokoll stark gemacht und ist – wie UNICEF und andere Kinderrechtsorganisationen auch – Mitglied der Deutschen Koordination Kindersoldaten, die sich für dieses Ziel einsetzt.

Weitere Informationen zu dem Thema findest du unter [www.drk.de/jrk/kindersoldaten/index.html](http://www.drk.de/jrk/kindersoldaten/index.html).

## Jugendpolitik

### Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings in Hamburg

**Am 29. und 30. November fand in Hamburg die Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings statt. Auch das Jugendrotkreuz war mit drei Delegierten vertreten.**

Die stellvertretende Bundesleiterin Birgit Hantzsch, Stefanie Prah, Mitglied der JRK-Landesleitung Hamburg, und Matthias Betz, JRK-Bundesreferent, vertraten das Jugendrotkreuz auf der Vollversammlung. Schwerpunkt der Versammlung waren die sozioökonomischen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die Delegierten waren sich darüber einig, dass die Politiker in den letzten vier Jahren keine Anstrengungen zur Beseitigung der Armut von Kindern und Familien unternommen haben. Einig waren sich die Vertreter der Jugendverbände auch darin, dass Problemlösungsstrategien sich nicht auf die Beseitigung finanzieller Mängel beschränken dürfen, sondern die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen müssen. Armutspolitik ist Querschnittspolitik: Alle Politikbereiche müssen sich fragen, ob sie zum Abbau von Armut beitragen.

Die Delegierten verabschiedeten außerdem folgende Beschlüsse:

- Der Bundesjugendring beschloss mehrheitlich ein Positionspapier zur Sicherheitspolitik und zur Allgemeinen Wehrpflicht. Hier fordert der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) die Abschaffung der Wehrpflicht und die Umwandlung der Bundeswehr in eine Freiwilligenarmee. Mit der Abschaffung des Wehrdienstes soll automatisch der Zivildienst entfallen.
- Der DBJR verabschiedete eine Stellungnahme zur aktuellen Fördersituation der Jugendverbände.

Damit wollen die Jugendverbände deutlich machen, dass Jugendförderung keine freiwillige Leistung ist, sondern nach KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) eine Förderpflicht und somit gesetzlich vorgeschrieben ist. Diese Stellungnahme ist als Antwort auf die Sparbeschlüsse der Bundesregierung zu sehen.

Noch Fragen? Matthias Betz, Tel.: (030) 85 404 389, betzm@drk.de beantwortet sie gerne.

## Medientipps

### Zeichentalente gesucht

Den Zeichenstift legst du nur ungern aus der Hand? Comics sind deine große Leidenschaft? Du würdest gerne deine Cartoons im JRK-Magazin abdrucken? Dann melde dich bei uns. Wir suchen Jugendrotkreuzler mit Zeichentalent, die JRK-Cartoons zu Themen wie Ferienfreizeiten, Schulsanitätsdienst, Anti-Gewalt-Kampagne oder Erste Hilfe zeichnen. Dein Engagement wird belohnt: Wir drucken die besten Cartoons im bundesweiten JRK-Magazin (Ausgabe 3/2002) ab und du erhältst ein Bildhonorar. Wer nicht abgedruckt wird, darf sich trotzdem auf tolle Spiele (Pueblo, Zahltag, Kuss-Shooter ...) freuen.

Schick deinen Cartoon bis zum 17. März 2003 ans  
DRK-Generalsekretariat  
Jugendrotkreuz-Magazin  
Carstennstr. 58  
12205 Berlin  
oder an [sonnenbu@drk.de](mailto:sonnenbu@drk.de).

Das JRK-Magazin kannst du übrigens bei der  
DRK-Service GmbH  
Herzogstraße 75,  
80 796 München  
Fax: (089) 30 65 80 78  
bestellen. Ein Jahresabonnement kostet 18, 30 Euro + Porto.

## Nächstes JRK-Magazin: Thema Internet

Computer sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Ohne Internet- oder eMail-Anschluss bist du heute aufgeschmissen. Ist diese Entwicklung positiv, weil wir schnell, billig und ohne große Hierarchien miteinander kommunizieren können? Oder verlernen wir, wirklich miteinander ins Gespräch zu kommen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das nächste JRK-Magazin. Wir stellen dir die neue bundesweite Datenbank vor und diskutieren außerdem über Ideale im Jugendrotkreuz. Im Heft findest du wieder News, Gruppenleiter-Seiten, Medien-Tipps und Infos rund ums Jugendrotkreuz. Das nächste Magazin erscheint am 14. Januar.



## Nachrichten für Kinder im Internet

[www.sowieso.de](http://www.sowieso.de) ist ein Geheimtipp für Kinder, die auf dem Laufenden sein wollen. Hier kannst du verschiedene Rubriken anklingeln. Drückst du beispielsweise auf die Klingelboah.ey, werden lustige Meldungen aus aller Welt angezeigt. Bei Halbzeit kannst du dich über die Welt des Sports informieren. Hinter D.Land

Wir wünschen euch allen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Start  
ins Jahr 2003!

**Youth-Letter**

DRK-Generalsekretariat-Jugendrotkreuz • Carstennstraße 58 • 12205 Berlin • G – 14714

verbergen sich politische Informationen aus Deutschland und bei Querbeet kannst du dich über weitere Linktipps, aktuelle Gewinnspiele, Rate-Krimis und vieles mehr informieren. Außerdem kannst du eMail-Freundschaften schließen. Klingel einfach bei Freunde und schon bekommst du weltweit Kontakt.



In diesem Seminar wollen wir erfolgreiches Projektmanagement kennen lernen und auf die eigene Praxis übertragen. Die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen werden dabei in die Diskussion miteinbezogen.

**wann:** 24. bis 26. Januar

**wo:** Kassel

**wer:** ehren- und hauptamtliche Leitungskräfte von Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kreisebene

**Referent:** Alfons Schabarum, Works GmbH Köln

**Anmeldeschluss:** 10. Januar

Ausführliche Infos bekommst du bei Michaela Roeder,  
Tel.: (030) 85 404-385,  
eMail: RoederM@drk.de  
oder unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk).

Schöne Worte, die aber häufig unklar und allgemein bleiben.

Was bedeutet Qualität von internationalen Begegnungen konkret? Welche Qualitätsstandards möchten wir als Jugendrotkreuzler umsetzen und welche Anforderungen stellen die Zuwendungsgeber?

In diesem Seminar werden wir uns ansehen, wie Programmplanung, Programmdurchführung, Partizipation und Nachhaltigkeit in der Praxis gestaltet wird und überlegen uns, wie wir unsere Arbeit verbessern können.

**wann:** 7. bis 9. Februar

**wo:** Bielefeld

**wer:** ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen aus dem Internationalen Bereich der Kreis-, Bezirks- und Landesebene

**Referentin:** Kerstin Giebel, IJAB

**Anmeldeschluss:** 20. Januar

Ausführliche Infos bekommst du bei Corinna Göbel,  
Tel.: (030) 85 404-384,  
eMail: goebelc@drk.de  
oder unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk).

## Veranstaltungen

### Mit Projektmanagement zum Erfolg

Die Anforderungen an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendverbandsarbeit sind in den letzten Jahren gestiegen. Moderation, Konflikt- und Projektmanagement gehören heute zum wichtigsten Handwerkszeug für die Arbeit in beziehungsweise mit Gruppen. Ziel des Ganzen ist es, mit den Beteiligten Ziele zu vereinbaren und zu erreichen oder vorgegebene Aufträge planmäßig zu erfüllen.

### Qualität bei Interkulturellen Begegnungen

„Qualität und Nachhaltigkeit“ – diese Schlagworte geistern durch Diskussionen und Förderrichtlinien zu Internationalen Begegnungen.

## Impressum

**Youth-Letter** – der Infodienst des Deutschen Jugendrotkreuzes  
Anschrift wie Herausgeber

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Verantwortlich: Matthias Betz

**Redaktion:** Ute Sonnenberg

**Druck:** PrintFactory

eMail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)  
Internet: <http://www.jrk.de>

